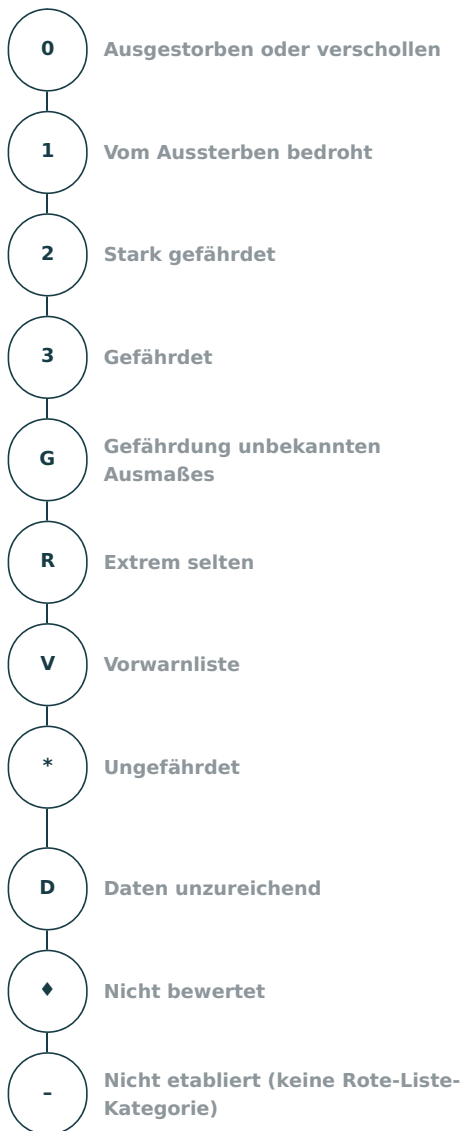


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Lamyctes africanus (Porath, 1871)</p> <p>Organismengruppe Hundertfüßer und Doppelfüßer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Kriterium für Neueinwanderer nicht anwendbar</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Eine Beschreibung und Diagnose von <i>L. africanus</i> sowie die Unterschiede zur morphologisch sehr ähnlichen, in Deutschland verbreiteten Art <i>L. emarginatus</i> (Newport, 1844) sind in Enghoff et al. (2013) publiziert.</p> <p>Weitere Kommentare Die aus der Südhemisphäre stammende Art der Familie Henicopidae wurde durch Decker et al. (2017) erstmals für Deutschland an sieben verschiedenen Fundorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen auf Wiesen, einem Truppenübungsplatz, Streuobstwiesen, oft in der Nähe von Flüssen und teilweise sogar direkt am Ufer nachgewiesen. Die Art pflanzt sich, wie auch <i>L. emarginatus</i>, in Europa parthenogenetisch fort und kann sich vermutlich wie diese Spezies innerhalb weniger Monate vom Ei bis zum geschlechtsreifen Tier entwickeln. <i>L. africanus</i> wurde in Europa auch außerhalb von Deutschland nachgewiesen, aus Frankreich in einem Garten (Iorio 2016) und aus Dänemark entlang von stillgelegten Bahnstrecken (Enghoff et al. 2013). Aus Großbritannien (Gregory & Garnham 2022) und Tschechien (Dányi & Tuf 2016) ist sie bisher nur aus Gewächshäusern bekannt. Aufgrund der Biologie dieser Art sowie der angenommenen Ausbreitung durch Überschwemmungen, Militärfahrzeuge und entlang von Bahnstrecken ist von einer Etablierung und sogar weiteren Ausbreitung, trotz der bislang wenigen vorliegenden Funde, auszugehen.</p>

Einbürgerungsstatus

Neobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.